

# Atmosphäre

Mittelweg: 1. Anpassungen ans Licht: Das Licht schafft eine estraficació in photosynthetischen Organismen nach ihren Bedürfnissen. Die Art am meisten brauchen Licht, um oberen Schichten zu entwickeln, während die weniger Strom zu unteren Schichten zu tun. Viele Pflanzen sind Bewegungen in Bezug auf Licht anoments fototropismes ausgerichtet. Das Licht beeinflusst die Aktivität der Tiere. Lalternança Tage und Nächte beeinflusst das Verhalten und die Aktivität der Tiere. Viele von ihnen sind nur tagsüber aktiv, während andere nur nachts. 2. Anpassungen an Temperatur: jährliche Pflanzen sterben in der ungünstigen Jahreszeit, und nur die Samen. Die Aktivität vieler Bäume und ihre Blätter verlieren. Die Knospen der Pflanzen können bei Temperaturen bis 25 Grad. Homeotermous Tiere (Vögel und Säugetiere) eine konstante Innentemperatur. Sie haben unterschiedliche isolierende etructures wie Haare, Federn oder dicke Schichten von Fett. Einige Tiere, wie Bären und Murmeltiere, Herbst und Winter in einen Zustand, in dem verlangsamten ihre Tätigkeit. Sweat in Säugetiere sind nachtaktive und Anpassungen an Wärme. Bei ungünstigen Bedingungen, poiquilotherms Tieren, die eine Temperatur ähnlich der Umwelt, Migration haben, geben sie einen Zustand der Lethargie oder vergraben bleiben in der Larven-Zustand. 3. Anpassungen an Feuchtigkeit: hydrophile Pflanzen sind diejenigen, die in sehr feuchten und dunklen Umgebungen leben. Present Epidermis und Spaltöffnungen reichlich fein, um den Verlust von überschüssigem Wasser zu erleichtern. Pflanzen xerophitic Disteln leben in trockenen Umgebungen. Die Blätter sollten sich Knochen und Form eines Adlers, um übermäßige Verdunstung zu vermeiden. Viele Entwicklungsländer tiges große Blätter, Wasser zu speichern. Tiere haben spezielle Strukturen, die den Wasserverlust durch Transpiration, wie das Exoskelett von Arthropoden, die Schuppen von Reptilien oder die Haare von Säugetieren zu verhindern.

Gewässer: 1. Anpassungen ans Licht: Wasser absorbiert unebenen Strahlung des Sonnenspektrums. Dies macht distribuisquen photosynthetischen Organismen auf die Fähigkeit von Pigmenten, um Lichtenergie einzufangen beruht. Einige Bereiche werden entwickelt und andere leuchtet in dunkleren Bereichen. Viele Tiere leben in den jüngst entwickelten Organe específics angezündet, um Licht zu erzeugen. Diese Fähigkeit nennt man Biolumineszenz. 2. Adaptacons gegen hydrostatischen Druck: Viele Fische haben eine Schwimmblase, die auf unterschiedliche Drücke anzupassen und schweben leicht dient. Organismen, die in Gebieten leben, haben tiefe soler eine abgeflachte Form und kleinen inneren Hohlräume. 3. Adaptacons zu Salzgehalt: Einige Tiere wie Lachs oder Aal, sowohl in Meer und Flüssen leben, sind in der Lage, ihre internen Salzkonzentration zu regulieren, und die ständige Vor-mantrindre Variationen dal Salzmedium durch äußere osmotische Prozesse. Dies ermöglicht ihnen, in den Gewässern von unterschiedlichen Salzgehalten leben. 4. Anpassungen an der hohen Dichte und Viskosität des Wassers: Organismen, die im Wasser schwimmen haben eine große Körperoberfläche und können sehr Verlängerungen oder Erweiterungen verzweigt. Schwimmer Körper sind spindelförmig und großen Gliedmaßen sind Paddel-Form. Einige, wie Kopffüßer, Antriebsmechanismen für Reisen verwendet. Bestimmte Pflanzen und Algen haben kleine Blasen mit Luft schweben und sich in der Nähe der Oberfläche von 3 bis Licht einzufangen ausgefüllt werden. 5. Anpassungen an Streams: Die Wasserpflanzen haben flexible Stiele, die nicht mit dem Strom zu tun zu brechen. Die benthischen Organismen haben in der Regel Formen abgeflacht oder Anhängseln oder Öffnungen, die agtarrar auf den Boden zu ermöglichen.